

WIN-CHARTA ZIELKONZEPT 2018

Familienheim Schwarzwald-Baar-Heuberg eG



Zielkonzept im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit
Baden-Württemberg (WIN)

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	1
2. Die WIN-Charta.....	2
3. Unsere Schwerpunktthemen	3
4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen	4
Regionaler Mehrwert	4
Energie und Emissionen	5
Mitarbeiterwohlbefinden.....	6
6. Weitere Aktivitäten.....	7
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	7
Umweltbelange	7
Ökonomischer Mehrwert	8
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	9
Regionaler Mehrwert	9
7. Unser WIN!-Projekt.....	10
8. Kontaktinformationen	12
Ansprechpartner	12
Impressum	12

ÜBER UNS

1. Über uns

UNTERNEHMENSCHARSTELLUNG



Als Baugenossenschaft bewirtschaften wir 2500 eigene Wohnungen, 1800 Garagen und Stellplätze sowie 36 gewerbliche Einheiten und sind damit seit fast 70 Jahren die größte Baugenossenschaft in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg mit Sitz in Villingen-Schwenningen. Kleinere Gebäudebestände bewirtschaften wir in Tübingen und Oberschwaben. Neben der Förderung unserer 4000 Mitglieder haben wir es uns zum Ziel gesetzt, für eine sichere, soziale und nachhaltige Wohnungsversorgung in unserem Geschäftsgebiet einzutreten. Für unsere 30 Mitarbeiter sind wir ein verlässlicher, sozial engagierter und nachhaltig wirtschaftender Arbeitgeber.

Neben der mitgliederorientierten Bewirtschaftung und Instandhaltung unseres genossenschaftlichen Wohnungsbestandes sind wir auch im Neubau von zukunftsweisendem Wohnraum aktiv und konnten mit unserem Konzept der mikroLOFTs im Jahr 2015 sogar den Zukunftspreis der Deutschen Immobilienwirtschaft gewinnen.

Unseren Mitgliedern bieten wir neben sicherem und bezahlbarem Wohnraum auch einen 24h-Handwerker-Notdienst und ein eigenes Soziales Management. Das Angebot des Sozialen Managements reicht von Alten- und Familienhilfe, Konfliktmanagement, Schuldnerberatung und Nachbarschaftstreffen bis hin zu Mieter- und Stadtteilstellen. Seit Neuestem haben wir das Mitmach-Programm „Breite Mühle“ ins Leben gerufen, denn wir finden, sozial handeln heißt, sich zu öffnen. Unter dem Namen „Breite Mühle“ öffnen wir daher kostenlos die Räume unserer Geschäftsstelle für Gruppen mit gemeinsamen Hobbys und Interessen. Bei uns sind Mieter nicht nur Mieter, sondern auch Mitglieder. Anstelle einer üblichen Kautions erwerben Mieter bei uns Geschäftsanteile, die mit einer soliden Dividende verzinst werden.

DIE WIN-CHARTA

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

3. Unsere Schwerpunktthemen

KÜNFTIGE SCHWERPUNKTE UNSERER NACHHALTIGKEITSARBEIT

Im kommenden Jahr konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der WIN-Charta:

- **Leitsatz 11: Regionaler Mehrwert**
- **Leitsatz 05: Energie und Emissionen**
- **Leitsatz 02: Mitarbeiterwohlbefinden**

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Regionaler Mehrwert

Als Baugenossenschaft mit fast 70-jähriger Geschichte sind wir ein regional verwurzelttes Unternehmen und fühlen uns deshalb unserer Heimat besonders verpflichtet.

Mit Gründungsdatum in der Nachkriegszeit wurde unsere Genossenschaft ins Leben gerufen, um der damaligen Wohnungsnot entgegenzuwirken und auch Flüchtlings- und Aussiedlerfamilien zu einem neuen Heim zu verhelfen. Die Parallelen zu heute sind dabei unverkennbar. Gerade in Zeiten von Wohnungsknappheit und Mietpreisbremse ist es uns auch heute noch ein besonderes Anliegen, diesen Entwicklungen entgegenzuwirken und für alle Bevölkerungsschichten guten und bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Dabei versorgen wir die Menschen unserer Region nicht nur mit bezahlbarem Wohnraum, sondern engagieren uns auch in vielfältiger Weise für die kulturellen, sozialen und ökologischen Belange unserer Heimat.

Energie und Emissionen

Der Klimawandel ist in aller Munde und die Auswirkungen sind bereits heute für uns alle spürbar. Unseren einzigartigen Planeten möchten wir auch für zukünftige Generationen bewahren und wir fühlen uns deshalb dafür verantwortlich, unsere Umwelt, die Ressourcen und unser Klima zu schützen.

Mitarbeiterwohlbefinden

Als ein auf die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Kunden ausgerichtetes Dienstleistungsunternehmen sind unsere Mitarbeiter das Aushängeschild unseres Unternehmens und tragen wesentlich zum Erfolg unserer Genossenschaft bei. Wir möchten deshalb dafür sorgen, dass sich unsere Mitarbeiter in unserem Unternehmen wohlfühlen, ihrer Arbeit motiviert und engagiert nachgehen und den Genossenschaftsgedanken nach außen tragen.

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen

Regionaler Mehrwert

WO STEHEN WIR?

Aktuell vermieten wir bereits 2500 Wohnungen an Menschen aus allen Einkommensschichten. Wir tragen in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg sowie Tübingen und Oberschwaben damit fundamental zur sicheren und bezahlbaren Wohnraumversorgung der Bevölkerung bei. Dennoch möchten wir uns in Zeiten von Wohnraumknappheit und steigenden Mietpreisen noch stärker dafür einsetzen, dass mehr bezahlbarer Wohnraum geschaffen wird und die Mietpreise in einem erschwinglichen Rahmen bleiben. Mit unserem Konzept der mikroLOFTS realisieren wir Neubauwohnungen mit hohem Wohnkomfort zu möglichst geringen Baukosten, was sich natürlich in der Wohnraummiete widerspiegelt, denn bezahlbare Mietwohnungen im Neubausegment werden immer seltener. Im Jahr 2015 haben wir mit diesem Konzepthaus sogar den Zukunftspreis der Deutschen Immobilienwirtschaft gewonnen und wurden darin bestätigt, einen großen Schritt in die richtige Richtung getan zu haben.

Neben unserer Kerntätigkeit, dem Bauen und Vermieten von gutem und bezahlbarem Wohnraum, engagieren wir uns auch in vielen anderen Bereichen für unsere Region. Im Rahmen unseres Mitmachprogramms „Breite Mühle“ bieten wir beispielsweise nicht nur für unsere Mitglieder, sondern auch für alle anderen Interessierten ein Veranstaltungsprogramm in unseren Geschäftsräumen an. Das vielseitige Mitmachprogramm für jedermann kommt dabei immer mehr in Fahrt. Die Angebote reichen von PC-Wissen, Ernährungscoaching und Stilberatung bis hin zur Weitergabe von Reisetipps. Außerdem haben wir vor 6 Jahren zusammen mit der Diakonie das Projekt "Gemeinsam alt werden im Quartier" ins Leben gerufen. Mittlerweile kümmern wir uns federführend um das Nachbarschaftsnetzwerk und dies mit Erfolg. Es finden seither regelmäßig Mittagstische, Spieletreffs, Handarbeitsgruppen und gemeinsame Ausflüge statt. In Zeiten von immer kleiner werdenden Familienstrukturen und steigender Anzahl von Single-Haushalten setzen wir der Vereinsamung damit etwas entgegen und sorgen dafür, dass sich Menschen mit gemeinsamen Interessen finden und austauschen können.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Maßnahmen und Ziele:

- Durch Schaffung von weiteren preisgünstigen Mietwohnungen in der Region soll die akute Wohnungsnot gelindert werden und noch mehr Menschen sollen die Möglichkeit erhalten, eine preisgünstige Genossenschaftswohnung zu beziehen.
- Die Wohnungen sollen für alle Bevölkerungsschichten zugänglich sein und es soll eine sinnvolle Durchmischung der Mietparteien gewährleistet werden.

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

- Zur Stärkung des Genossenschaftsgedankens, des Austausches von Genossenschaftsmitgliedern untereinander und zur Reduktion von gesellschaftlich bedingter Vereinsamung soll das Veranstaltungsprogramm „Breite Mühle“ weiter ausgebaut werden.

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Schaffung von mindestens 150 weiteren preisgünstigen Mietwohnungen bis zum Jahr 2025 in der Region.
- Die Miete der Wohnungen soll unterhalb der dann geltenden ortsüblichen Vergleichsmiete liegen.
- Steigerung der Teilnehmerzahl des Veranstaltungsprogramms „Breite Mühle“ um 10 % bis zum Jahr 2020 im Vergleich zum Jahr 2017.

Energie und Emissionen

WO STEHEN WIR?

Unsere Baugenossenschaft setzt sich schon seit Jahren für den Klimaschutz ein und wandelt möglichst viele Altbauten zu Energiesparhäusern um: Mit energetischen Sanierungen haben wir dieses Ziel in den letzten Jahren bereits bei den meisten Häusern erreicht. Versprochen haben wir dabei stets, dass sich – bei entsprechendem Wohnverhalten – der Energieverbrauch für Wohnwärme spürbar senkt. Im Winter 2013 wurden nach unseren Sanierungen 19 Prozent weniger Kilowattstunden verbraucht als im noch unsanierten Wohnbestand von 1994. Das sind 1142 Tonnen Kohlendioxid (CO₂), die wir jährlich einsparen. Mit dieser Menge könnte ein Auto 200 Mal um die Erde fahren. Und das jedes Jahr! Um die besagte Jahresmenge an CO₂ wieder in Sauerstoff zu verwandeln, bräuchte man zudem eine Waldfläche von mindestens 23.000 Quadratmetern. Wir sehen, es lohnt sich!

Zusätzlich haben wir für unsere Handwerker ein Elektroauto angeschafft, welches mit 100 % Ökostrom betankt wird und damit wesentlich umweltfreundlicher unterwegs ist, als ein vergleichbares Fahrzeug mit Verbrennungsmotor. Das umweltfreundliche Auto passt damit perfekt in unsere Firmenphilosophie: genossenschaftliche Wohnungswirtschaft zum Wohle der Mitglieder und Mieter – und nicht auf Kosten der Umwelt.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Maßnahmen und Ziele:

- Einsparung von Energie/CO₂ durch weitere energetische Sanierungen unserer Häuser.
- Stärkung der umweltfreundlichen Mobilität und Einsparung von CO₂ durch Nutzung von Elektroautos durch unsere Handwerker.

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Energetische Sanierung von weiteren 6 Häusern bis zum Jahr 2022.
- Anschaffung eines weiteren E-Transporters im kommenden Jahr.

Mitarbeiterwohlbefinden

WO STEHEN WIR?

Wir sind uns bewusst, dass die Mitarbeiter unseres Unternehmens einen großen Einfluss auf den Unternehmenserfolg ausüben. Wichtig ist uns deshalb, unseren Mitarbeitern Wertschätzung entgegen zu bringen und dafür zu sorgen, dass sich jeder am Arbeitsplatz wohlfühlt und seine Arbeit gerne verrichtet. Zur Förderung des Austausches der Mitarbeiter untereinander haben wir vormittags und nachmittags innerhalb der Arbeitszeit eine freiwillige 10-minütige Pause eingeführt, in der sich die Mitarbeiter bei einem Kaffee über anstehende Aufgaben, Probleme und Herausforderungen unterhalten können und ggf. wichtige Informationen austauschen. Zum Erhalt der Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter führen wir im Rahmen einer Betrieblichen Gesundheitsförderung verschiedene Maßnahmen durch. So haben wir bereits in Zusammenarbeit mit einer Physiotherapiepraxis ein Rückentrainingsprogramm, abgestimmt auf die Anforderungen der jeweiligen Arbeitsplätze, initiiert. Eine weitere Maßnahme war die Veranstaltung eines Gesundheitstages mit Aktivitäten wie Blutdruck- und Blutzuckermessungen, Entspannungsworkshops, Kostproben von Brotaufstrichen und Smoothies oder Pilates-Übungen. Auch die alljährliche Teilnahme am Stadtlauf, der aktive Betriebsausflug, Mitarbeiterumfragen oder die Betriebliche Altersvorsorge gehören natürlich dazu.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Maßnahmen und Ziele:

- Die Betriebliche Gesundheitsförderung soll weiter gestärkt werden, um unsere Mitarbeiter fit zu halten und zu motivieren.
- Das im Rahmen eines Mitarbeiterworkshops aufgestellte „Strategiepapier 2020“ soll nun gemeinsam mit allen Beteiligten umgesetzt werden, denn uns ist es wichtig, die Mitarbeiter an betrieblichen Prozessen zu beteiligen und deren Ideen aufzunehmen.

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Durchführung einer weiteren Maßnahme im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung im kommenden Jahr.
- Steigerung der Teilnehmerzahl am alljährlichen Stadtlauf im Vergleich zum Vorjahr.

6. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Als tarifgebundenes Unternehmen fördern wir faire Beschäftigungsverhältnisse.
- Wir füllen den Begriff Inklusion mit Leben und beschäftigen in unserem Handwerkerteam einen Mitarbeiter mit geistigem Handicap. Vielfalt wird bei uns gelebt und Berührungsängste werden abgebaut.
- Wir unterhalten langjährige, intensive Geschäftsbeziehungen mit regionlen Handwerkern und bauen auf eine vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern.
- Auch unseren externen Handwerkerfirmen möchten wir Wertschätzung für die geleistete Arbeit entgegenbringen und planen deshalb in regelmäßigen Abständen ein „Handwerkervesper“ um Danke zu sagen.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Mitglieder/Mieter: Als Genossenschaft ist es unser Grundverständnis, die Interessen unserer Mitglieder zu fördern. Wir vermieten Wohnungen zu sozial gerechten Mietpreisen, bieten einen 24h-Notdienst und ein Soziales Management. Wir fördern Miteinander und Mieterfeste, bei uns gibt es keine Eigenbedarfskündigungen und unsere Geschäftsanteile werden mit einer soliden Dividende verzinst.
- Öffentlichkeit: Das Schaffen von bezahlbarem Wohnraum ist von größtem öffentlichem Interesse.
- Mitarbeiter (siehe Schwerpunkt-Leitsatz)
- Handwerker: Fairer Umgang mit Handwerkern (siehe Leitsatz 01)

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Durch die energetische Sanierung unserer Häuser tragen wir dazu bei, dass Ressourcen geschont werden.
- Wir digitalisieren möglichst viele Unternehmensprozesse und sorgen dafür, dass der Papierverbrauch in unserem Unternehmen drastisch reduziert wird.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Unsere Mietshäuser werden in regelmäßigen Abständen instandgesetzt und entsprechen so den aktuellen Standards. Wir informieren uns stets über die neuesten Technologien und bleiben damit am Puls der Zeit. Derzeit statten wir beispielsweise alle unsere Wohnungen mit dem digitalen Schließsystem iLOQ aus, welches aktuell das innovativste und sicherste Schließsystem weltweit ist.
- Im Neubausegment beschäftigen wir uns intensiv mit der Entwicklung von zukunftsweisendem Wohnraum und gestalten neue Wohnprojekte wie das Projekt „Wohnen und Leben in Vielfalt“, welches wir in Zusammenarbeit mit der Stiftung Liebenau Teilhabe, die sich um Menschen mit Behinderung kümmert, an unseren Standorten in Villingen-Schwenningen, Tettnang und Tübingen umsetzen.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Ziel unseres Unternehmens ist die nachhaltige Mitgliederförderung und nicht die kurzfristige Gewinnmaximierung. Zum langfristigen Fortbestand der Gesossenschaft steht der nachhaltige Unternehmenserfolg im Mittelpunkt unsers Handelns.
- Die langfristige Sicherung der Arbeitsplätze ist ein zentrales Anliegen unseres Unternehmens.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Durch unser neues Konzept der mikroLOFTS haben wir aktuelle Markterfordernisse aufgenommen und in einem innovativen Wohnkonzept umgesetzt. Die Zielsetzung: Maximaler Wohnkomfort und eine moderne Ausstattung sollen mit einer günstigen Miete einhergehen. Erreicht werden konnte das nur, wenn bereits in der Planungsphase die Baukosten auf ein Minimum reduziert werden. Durch die clevere Verzahnung sämtlicher Gewerke waren Kosteneinsparungen in erheblicher Höhe zu realisieren. Auch der Verzicht auf eine Unterkellerung und das Treppenhaus oder eine einheitliche Fenstergröße trugen zur Kostenreduzierung bei. Am Ende entstand das mikroLOFT - eine neue Generation des genossenschaftlichen Wohnungsbaus. Mit unserer Innovation haben wir im Jahr 2015 sogar den Zukunftspreis der Immobilienwirtschaft gewonnen. Aktuell bauen wir in Tübingen und Tettnang mehrere mikroLOFT-Wohnungen und arbeiten an der Realisierung weiterer mikroLOFT-Projekte.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Alle unsere Finanzentscheidungen werden nachhaltig getroffen, Finanzierungen werden vorab durch umfangreiche Wirtschaftlichkeitsberechnungen geprüft.
- Aufgrund unseres soliden Wirtschaftens können wir unseren Mitgliedern trotz der aktuellen Niedrigzinsphase eine Dividende von 4 % ausschütten.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Die Kriterien zur Vergabe von Handwerkerleistungen sind transparent dargelegt und werden laufend überprüft.
- Unsere Wohnungen werden nach festgelegten Vergaberichtlinien vermietet.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Mit unseren Mitarbeitern haben wir im Rahmen unseres Betriebsausfluges eine Zukunftswerkstatt durchgeführt, um allen Ideen und zukunftsfähigen Gedanken im Unternehmen Raum zu geben. Die Ideen wurden in einem Strategiepapier niedergeschrieben und werden nach Möglichkeit umgesetzt.
- Als Genossenschaft bieten wir unseren Mitgliedern umfangreiche Möglichkeiten der Einflussnahme. Ob als Genossenschaftsvertreter, bei Mieterabstimmungen oder im Rahmen unseres vielseitigen Veranstaltungsprogramms Breite Mühle.

UNSER WIN!-PROJEKT

7. Unser WIN!-Projekt

DIESES PROJEKT WOLLEN WIR UNTERSTÜTZEN

Mit der Liebenau Teilhabe gemeinnützige GmbH veranstalten wir jährlich einen „Sozialen Tag“ unter dem Motto „Seite an Seite mit gehandicapten Menschen“. Unsere Kooperation mit der Liebenau Teilhabe, die Menschen mit Behinderungen in vielen Bereichen des Lebens unterstützt, verbindet nun schon seit Jahren eine enge Zusammenarbeit und Freundschaft. So mieten die jungen Leute der Liebenau Teilhabe ihre erste eigene Wohnung bei uns an und werden mit Hilfe der Stiftung an ein Leben auf eigenen Beinen herangeführt. Unsere Kooperation übersteigt ein normales Mieter-Vermieter-Verhältnis jedoch bei weitem. Das besondere Highlight unserer Zusammenarbeit ist der jährlich stattfindende „Soziale Tag“, an dem in unterschiedlichen Arbeitsgruppen, bestehend aus unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den gehandicapten Menschen der Liebenau Teilhabe, verschiedene Projekte umgesetzt werden. Anlass eines „Sozialen Tages“ war beispielsweise die Einweihung einer Werkstatt, welche die Liebenau Teilhabe aus unserem Gebäudebestand angemietet hat. Die Einweihungsparty, verbunden mit einem Tag der offenen Tür, wurde in kleinen Arbeitsgruppen vorbereitet. Eine Gruppe hat der Werkstatt beispielsweise einen neuen Anstrich verpasst, eine weitere Gruppe hat sich um das Anlegen von Grünflächen gekümmert und natürlich durfte während des Projekttagess auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen, sodass eine Cateringgruppe ins Leben gerufen wurde. Nicht nur die Schützlinge der Liebenau Teilhabe haben von der tatkräftigen Unterstützung profitiert, auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden im Umgang mit gehandicapten Menschen geschult und gestärkt: Berührungsängste wurden abgebaut, Vorurteile über Bord geworfen und Freundschaften haben sich entwickelt. Im Rahmen unseres diesjährigen „Sozialen Tages“ werden wir gemeinsam den Musikpavillon im Kurgarten von Villingen-Schwenningen herrichten und fit für die geplanten Sommerkonzerte machen.



UNSER WIN!-PROJEKT

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Für die Durchführung des „Sozialen Tages“ stellen wir die Arbeitszeit unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für einen Tag zur Verfügung. Das entspricht bei 26 Vollzeitstellen ca. 208 Arbeitsstunden. Außerdem sponsern wir für den „Sozialen Tag“ die benötigten Materialien, wie beispielsweise Farbe, Holz, Werkzeuge oder die Lebensmittel für die Verpflegung. Der Materialeinsatz variiert dabei von Projekt zu Projekt.

KONTAKTINFORMATIONEN

8. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Svenja Graf, Assistentin der Geschäftsführung

**Familienheim
Schwarzwald-Baar-Heuberg eG**
Pontarlierstr. 9
78048 Villingen-Schwenningen

Telefon 07721 8991 21
Telefax 07721 8991 30
E-Mail graf@bgfh.de

Impressum

Herausgegeben am 12.04.2018 von

Familienheim Schwarzwald-Baar-Heuberg eG
Pontarlierstr. 9
78048 Villingen-Schwenningen
Telefon 07721 8991 0
Telefax 07721 8991 30
E-Mail info@bgfh.de
Internet: www.bgfh.de



BAUGENOSSENSCHAFT
FAMILIENHEIM